

DIE VORFREUDE AUF DEN LINDENPARK WÄCHST

Seit nunmehr einem Jahr läuft es rund auf der Baustelle Lindenpark. Währenddessen vergibt die Bauherrin «Genossenschaft Wohnen im Alter in Kriens» (GWAK) die Arbeiten für den Innenausbau und plant die Grünanlage. Die abl wird im Lindenpark über sechs Wohnungen verfügen.

Ein Kran hebt Gerüststangen in die Höhe und bereitet den Bau für das fünfte Obergeschoss des Kopfbaus vor. Das vierte und letzte des Hauptbaus ist bald fertiggestellt. Das 80 Meter lange und 20 Meter breite Gebäude neben dem Krienser Gemeindehaus nimmt Gestalt an. «Wir sind im Zeitplan. Es ist eine Freude, zu sehen, wie der Bau voranschreitet», freut sich Stefan Bucher, Präsident der GWAK, über den Baufortschritt. Der schöne und trockene Sommer habe viel zu diesem guten Verlauf beigetragen.

«Weder beim Aushub noch beim Bau selbst kam es bislang zu grösseren Problemen», fasst Bucher das erste Baujahr positiv zusammen. Läuft weiterhin alles nach Plan, ist der Rohbau Anfang 2019 abgeschlossen. Danach folgt innerhalb eines Jahres der Innenausbau. «Hierfür beschäftigen wir uns aktuell mit der Vergabe der einzelnen Aufträge. Aber auch die Fassade ist im Moment ein Bereich, der uns beschäftigt. Die geplante Variante ist zu teuer und wir diskutieren und suchen valable Lösungen.»

Gefragter Wohnraum für pflegebedürftige Senioren

Im Lindenpark im neuen Krienser Ortszentrum entstehen bis März 2020 32 Wohnungen, drei Pflegewohnungen und eine Clusterwohnung für pflegebedürftige ältere Menschen. Die Heime Kriens werden die

Pflegewohnungen mit 21 Pflegeplätzen leiten und betreuen. Der Verein traversa wird die Clusterwohnung mieten und als betreutes Wohnen für Menschen mit einer psychischen Erkrankung nutzen. Damit kommt der Lindenpark dem Bedürfnis vieler Seniorinnen und Senioren nach, trotz Einschränkungen bis ins hohe Alter selbstbestimmt leben zu können.

Bereits heute ist die Nachfrage nach den Alterswohnungen und Pflegeplätzen gross. «Auf unserer Interessentenliste für die Wohnungen stehen über 180 Namen. Deren Anspruch gemäss Vermietungsreglement haben wir noch nicht überprüft», beschwichtigt Bucher. Den Nachweis für ihren Bedarf müssen Interessenten zu einem späteren Zeitpunkt bei der Krienser Infostelle für Gesundheit erbringen. Anspruch auf eine Wohnung haben gemäss Reglement pflegebedürftige oder behinderte Menschen ab 60 Jahren. Dabei haben Mitglieder der GWAK-Gründergenossenschaften mit aktuellem Wohnsitz in Kriens ein Mieter-vorrecht. Sechs Wohnungen sind der abl fix zugeteilt.

Selbstständig wohnen dank Unterstützung

In ihrem Alltag werden die Bewohnerinnen und Bewohner der 2.5- und 3.5-Zimmer-Wohnungen durch die Spitex Kriens unterstützt. Pflege-, Betreuungs- und Haushaltsdienstleistungen können individuell in Anspruch genommen werden. Über den Spitex-Notruf ist

Kriens im Wandel: «Zukunft Kriens – Leben im Zentrum»

Der Lindenpark ist der letzte Teil des Gesamtprojektes «Zukunft Kriens – Leben im Zentrum». Ziel ist, damit den Krienser Ortskern attraktiver zu gestalten und das gesellschaftliche und soziale Leben aufzuwerten. Zum Projekt zählen neben dem Lindenpark die Teiggi-Überbauung der Baugenossenschaft Wohnwerk Luzern, der Neubau Eichenspes (Werkhof und Feuerwehr), das Wohn- und Dienstleistungsgebäude Pilatus (Gemeindeverwaltung und Gemeindesaal) sowie das Schappe Kulturquadrat (Kultur, Jugend, Musikschule).

GWAK: starke Partnerschaft

Zu den Gründerorganisationen der GWAK zählen die Allgemeine Baugenossenschaft Kriens (ABK), die abl, die Familienbaugenossenschaft Kriens (FBK), die Liberale Baugenossenschaft Kriens (LBK), die Katholische und Reformierte Kirchgemeinde Kriens sowie die Gemeinde Kriens. Ebenfalls Partner der GWAK sind die Spitex Kriens sowie die Schweighofpark AG Kriens.

Gesucht: Pächter für das Bistro

Noch sucht die GWAK einen Pächter für das öffentliche Bistro. Interessierte melden sich bitte bei Stefan Bucher, Präsident der GWAK. E-Mail: stefan.bucher@jbt.ch



Das Herbstlicht lässt die Baustelle beim Gemeindehaus fast malerisch erscheinen. Der Lindenpark in Kriens könnte zu einem Vorzeigobjekt werden, wie Wohnen im Alter im besten Fall funktioniert und Spass macht.

Hilfe rund um die Uhr verfügbar. Dass die Spitex Kriens neben anderen Gesundheitsdienstleistern wie dem Samariter-Shop und der Krienser Infostelle Gesundheit gleich mit in den Lindenhof einziehen, ist Ausdruck einer zukunftsweisenden Planung für neue Wohnformen im Alter.

Weiter werden auch eine Physiotherapie samt Fitnesscenter für ältere Menschen, eine Zahnarztpraxis, die Mütter- und Väterberatung Kriens sowie ein öffentliches Bistro im Lindenpark Räume beziehen. Alles in allem eine vielfältige Nutzung, die hohe Ansprüche an das Gebäude und seine Funktionalität stellt.

Begegnungszonen im und auf dem Gebäude

Auf die Gebäudenutzung angesprochen, erklärt Architekt Valentin Hobi von Lengacher Emmenegger Partner AG: «Pflegebedürftige Menschen verbringen viel Zeit im Gebäude. Umso wichtiger sind attraktive und grosszügige Wege innerhalb des Baus: Für den Lindenpark haben wir die Treppenhäuser mit viel Luft- und Oblichtern, die bis ins zweite Obergeschoss reichen, geplant. Aber auch die breiten, über die Geschosse miteinander verbundenen Korridore sind wichtige Elemente, die den Bewohnerinnen und Be-

wohnern eine hohe Lebensqualität ermöglichen sollen.» Die Korridore sind auch als Spazierwege samt Begegnungsmöglichkeiten gedacht. Sitzgelegenheiten laden zum gemeinsamen Verweilen ein, Kunst am Bau hilft bei der Orientierung.

Als besonderes Bijou bezeichnet Hobi die grosszügige begrünte Dachterrasse samt Pavillon auf dem Hauptgebäude. Ein Ort, wo Bewohnerinnen und Bewohner dereinst gemeinsam flanieren und diskutieren, verweilen und geniessen werden.

Öffentliche Grünanlage

Ein zentrales öffentliches Element des Lindenparks ist die geplante Parkanlage samt Brunnen auf dem heutigen Gemeindehausplatz. «Die Anlage soll Platz bieten für Begegnungen, sie soll Jung und Alt zum Verweilen einladen», sagt Stefan Bucher und ergänzt begeistert: «Mitten in Kriens entsteht damit eine attraktive Grünanlage, die uns Krienserinnen und Kriensern bis heute fehlt.» Er könne sich gut vorstellen, dass dort dereinst regelmässig ein Markt stattfinden werde. Die öffentliche Parkanlage wird als offener Spazierweg durch den Lindenpark bis zur Minelotti-Überbauung führen.